

Und plötzlich ist mein Spitz alt?

Steffie Bader (Redaktionsteam)

Kein Spitz wird plötzlich alt, kein Hund wird plötzlich alt niemand wird plötzlich alt.

Es ist ein schleichender Prozess nur wenn ich nicht aufpasse und die ersten Anzeichen nicht bemerke, dann ist es plötzlich.

Wedo ist nun 10 Jahre alt und mir fällt auf, dass er nachts tiefer schläft als sonst. Morgens war er früher schon wach, bevor ich aufstand. Heute, wenn mein Wecker um 4:40 Uhr klingelt, schläft er noch tief und fest, würdigt mich höchstens eines Blickes der vielleicht sagen will, „lass mich noch ein wenig liegen“.

Also geh ich ins Bad und mach mich fertig und wenn ich dann die Schuhe in die Hand nehme, dann wissen sie jetzt geht es raus. Nun beginnt erst einmal ein liebgewordenes Ritual der Hunde. Die Glieder werden gestreckt und der Körper gerkelt.

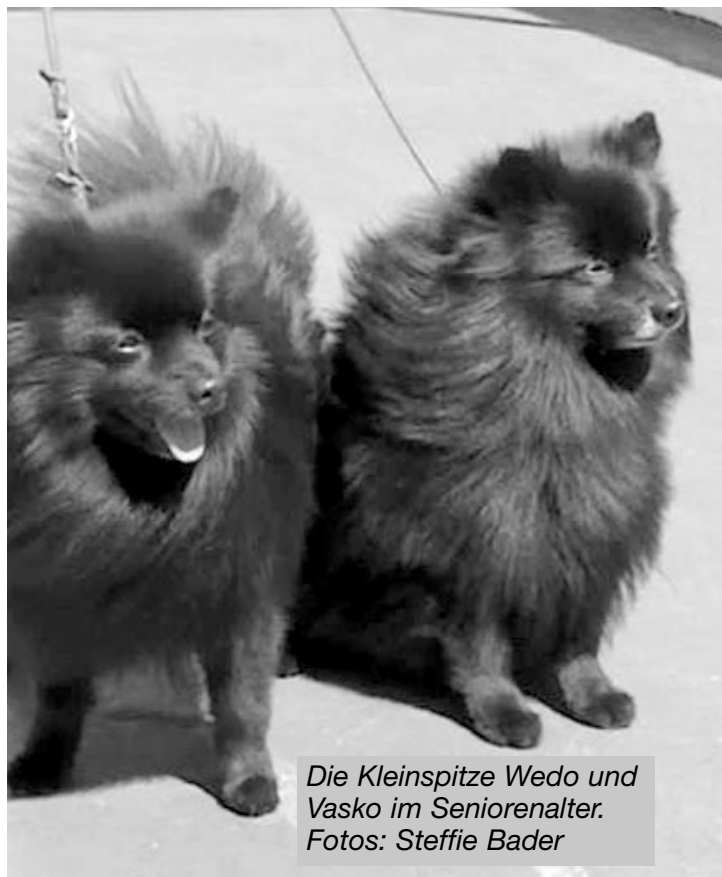
Was jetzt kommt, ist nicht nur ein Verwöhnprogramm. Eine Massage über den Rücken und Gliedmaßen bringt alles in die richtige Form und wärmt die Muskeln auf. So können wir unseren ersten Weg wagen. Treppensteigen ist so kein Problem.

Noch ist auch der Gassigang kein Problem, er läuft den mehr oder weniger flotten Gang. Aber wenn ich nicht aufpasse, verfällt er ins trödeln und so wechsle ich einfach mal mein Schrittempo und rege so seinen Geist wieder an. Denn ein fitter Geist lässt den Hund langsamer altern.

Wenn ich dann von der Arbeit heim komme, werde ich von beiden freudig begrüßt, denn sie wissen, jetzt gibt es einen Spaziergang mit Spiel und Toberei, egal wie das Wetter ist. Aber bitte hier auch erst ein Aufwärmen der Muskeln.

Lassen sie sich was einfallen, damit der Gassigang nicht zum Bummelgang wird, sondern ihr Hund auch Freude daran hat.

Im Wald kann der Hund über Baumstämme springen oder einfach nur durch unwegsames Gelände laufen. Kommt man nicht in den Wald gibt es viele andere Möglichkeiten. Ist der Weg trocken oder gepflastert nehme ich etwas Trockenfutter (als Leckerli) mit und werfe ein Stück voraus. Sie beobachten ganz genau wohin es fällt. Wer als erster da ist hat Glück. Durch das beobachten und dann das Laufen fordert man das Hirn des Hundes und damit die Durchblutung.



*Die Kleinspitze Wedo und Vasko im Seniorenalter.
Fotos: Steffie Bader*

Auch Abrufübungen sind ideal um den älter werdenden Hund zu fordern, aber bitte nicht überfordern.

Auch bei der Ernährung muss man aufpassen. Der Handel bietet eine große Palette an Futter für Senioren an. Bitte kein Lightfutter, denn darin ist meist nur der Proteingehalt gesenkt und gerade das braucht ein fitter Hund doch noch zum Muskelerhalt. Denn Muskelabbau heißt auch weniger Bewegungsfreude und dies hat zur Folge Mattigkeit, Trägheit und somit irgendwann auch Dicksein.

Sind wir vom Toben wieder zu Hause angekommen, gönne ich beiden ihre wohlverdiente Ruhe und so hoffe ich, noch lange viel Freude an meinen beiden alternden Spitzten zu haben.

